

Antrag Ge-03
AK Tierschutz SPD-Bezirk Hannover**Empfehlung der Antragskommission**
Annahme**Förderung tierversuchsfreier Medizin**

1 Tierversuchsfreie Medizin soll gefördert werden, Al-
2 ternativen zu Tierversuchen sollen verstärkte finan-
3 zielle und ideelle Unterstützung und Förderung er-
4 halten, es soll deutlich mehr Förderpreise für tierver-
5 suchsfreie Medizin geben.

6

7 Begründung

8 Trotz gegenteiliger Behauptungen werden Tierver-
9 suche nicht gebraucht, um Medikamente oder Che-
10 mikalien zu testen, um Stoffwechselvorgänge zu un-
11 tersuchen und Rückschlüsse über die Wirkungen,
12 Nebenwirkungen und Mortalitätsraten am Men-
13 schen ziehen zu können. Es wird ausgeblendet, dass
14 die Ergebnisse im besten Fall für die jeweilige Tierart
15 gelten. Eine Übertragung auf andere Tierarten oder
16 den Menschen hingegen ist schon allein aufgrund
17 der häufig unterschiedlichen Reaktion auf ein und
18 dieselbe Substanz nicht seriös und wenig aussage-
19 kräftig.

20 Ein Beispiel für Alternativen zu Tierversuchen sind
21 die so genannten Biochips, die z. Zt. einen regelrech-
22 ten Boom unter modernen Forschenden erfahren.
23 Man kann sich diese wie einen Minimenschen auf
24 kleinster Fläche vorstellen. Menschliche Zellen aus
25 verschiedenen Organen werden in kleinen Kompar-
26 timenten angesiedelt und wie im echten Kreislauf
27 miteinander verbunden. Mit solchen Systemen las-
28 sen sich eine Vielzahl von Stoffwechselfunktionen
29 des menschlichen Körpers abbilden und patienten-
30 spezifisch Therapien finden, was im Tierversuch na-
31 turgemäß nicht möglich ist.

32 Modernste Techniken erlauben die Schaffung ei-
33 nes künstlichen Körpers, der das menschliche Stoff-
34 wechselsystem lebensecht nachstellt. Auf einem
35 nur wenige Zentimeter großen Mikrochip werden
36 Kammern angebracht, die mit lebenden Zellen aus-
37 gekleidet sind und so die Organe in Miniformat bil-
38 den. Über kleine Schläuche wird das System mit
39 Nährflüssigkeit durchströmt. Die Zugabe von po-
40 tentiellen Medikamenten oder Chemikalien erlaubt
41 Rückschlüsse über die Vorgänge im menschlichen
42 Körper, beispielsweise ob giftige Abbauprodukte
43 entstehen oder schädliche Nebenwirkungen zu er-
44 warten sind. Auch Krankheiten und mögliche The-

45 rapiemöglichkeiten lassen sich so erforschen, indem
46 beispielsweise die Miniorgane mit Krebszellen be-
47 siedelt werden. Die Zellen stammen aus medizi-
48 nisch notwendigen Operationen bei Menschen. In-
49 zwischen gibt es eine ganze Reihe von Chips mit ein-
50 zeln Organen, die unter anderem die gezielte Un-
51 tersuchung der Wirkung einer Substanz auf die Haut
52 erlauben, sowie Multi-Organ-Systeme, die eine Rei-
53 he von Organen wie in einem lebenden System ver-
54 einen und Aufschluss über das Zusammenspiel der
55 Organe und Abbauprodukte bei der Verstoffwechse-
56 lung geben.